

In den vergangenen 100 Jahren ist in Baden jede Menge passiert

Dies macht eine sehenswerte Ausstellung des Vereins „Badische Heimat“ im „Palais Hirsch“ in Schwetzingen anschaulich deutlich

Schwetzingen. (ab) Es ist wohl schon ein wenig symptomatisch, dass eine Präsentation der einhundertjährigen Arbeit des Vereins „Badische Heimat“ als Wanderausstellung durch das Ländle zieht: So wechselvoll und bewegend wie die Geschichte Badens selbst einst war, ist dies eine logische Konsequenz.

Voller Freude am Thema präsentieren die Gestalter der Ausstellung diese sehenswerte Schau. Für Volker Kronemayer, Vorsitzender der Badischen Heimat, Bezirk Schwetzingen, ein ganz besonderes Ereignis, das gebührend im „Palais Hirsch“ begangen wurde. Gemeinsam mit Oberbürgermeister Dr. René Pörtl, dem Minister a.D. und einstigen Schwetzingener Oberbürgermeister Gerhard Stratthaus, Dr. Sven von Ungern-Sternberg, Karl Fichtner und Dieter Burkard blickte man in die bewegte Vergangenheit und in die spannende Zukunft.

Zur Sprache kam unter anderem auch die badische Identität in Zeiten der Globalisierung, der Sinn der Denkmalpflege und die Aktualität der Heimat- und

Volkskunde. „Das Ziel des Vereins ist nicht, unveränderlich zu bewahren, sondern die Gegenwart und ein Stück Zukunft mit historischem Bewusstsein und

Verantwortungsgefühl für die Wünsche der Bürgerschaft mit zu gestalten“, betonte Volker Kronemayer. Am Piano zeigte Helmut Lörtschers unterdessen wie viel-

fältig das Badnerlied interpretiert werden kann. Die Ausstellung ist übrigens bis zum 7. Februar in den Räumen des „Palais Hirsch“ zu sehen. Hier begleiten

große Stellwände die Besucher durch 100 Jahre Vereinsarbeit, bieten eine Zeitreise durch das Baden der letzten einhundert Jahre: Von Rothaus-Bier bis zu den autofreien Sonntagen, und von Friedrich II. von Baden bis hin zur Landflucht.

Insbesondere die Schwetzingener Geschichte und ihre herausragenden Köpfe werden berücksichtigt. Begleitet wird die illustre Schau, die sich der Politik, Kultur und Wirtschaft des Bundeslandes widmet und natürlich auch Schwetzingener Details nicht außer Acht lässt, von einem interessanten Veranstaltungsprogramm.

So wird am Sonntag, 31. Januar, um 15 Uhr, im Palais ein Vortrag mit Lichtbildern sowie Kaffee und Kuchen zur „Aktiven Heimatgeschichte“ veranstaltet. Klaus Wirth referiert am Donnerstag, 25. Februar, um 19 Uhr, im Karl-Wörn-Haus zum Thema „Die Merowinger und andere Funde in Schwetzingen.“ Den Abschluss bildet dann am Dienstag, 13. April, um 19 Uhr, eine Schau von Claudia Gerling im Karl-Wörn-Haus. Sie referiert zu den „Bandkeramikern in Schwetzingen.“



Karl Fichtner, Dr. Sven von Ungern-Sternberg, Gundula Sprenger, Gerhard Stratthaus, Dr. Volker Kronemayer, Schwetzingens Oberbürgermeister René Pörtl und Dieter Burkard (von links nach rechts) sind von der Ausstellung sichtlich angetan. Foto: Schwerdt